

Wappensammlung - Heraldische Kunstwerkstätte

Alfred Dochtermann

Heraldiker und Sippenforscher



Abfender: Alfred Dochtermann, Stuttgart-B, Stadt der Auslandsdeutschen, Marienstraße 38

Beratungsstelle Bayern

Max Ladewig, Gräfeising-München

Tel. 89 91 20

Fernsprecher Nr. 657 80

Herrn Dr. rer. pol.

Heinrich Zillig

Postcheckkonto Stuttgart Nr. 286 60

Starnberg/See. Obb.

Bankkonto: Städt. Girokasse Stuttgart
Nr. 656 06

Josef Fischhaberstr. 15

den 6. April 1942.-

Sehr geehrter Herr Doktor!

Ich danke Ihnen für Ihre Anfrage vom 30. v. Mts. und erwidere Ihnen zunächst darauf, daß verschiedene Tappen Ihres Namens in den bestehenden Wappensammlungen vorliegen.

Um nun das Ihrer Sippe zustehende Wappen zu erforschen, benötige ich die Angaben und Daten des in Ihrem Besitz befindlichen Stammbaumes, welcher nach Ihren Mitteilungen bis zum Jahre 1721 reicht. Es wird dann auf Grund dieser Unterlagen weiter in Ihrer Sippe männlicherseits geforscht, um den Wappenträger und somit das Ihnen zustehende Wappen festzustellen. Denn nur der Nachweis der blutmäßigen Abstammung von dem damaligen Wappenhaver berechtigt heute lebende Personen gleichen Namens zur Führung gleichen Wappens. Voraussetzung ist also die urkundlich nachgewiesene Zugehörigkeit zur selben Sippe.

Nach anliegendem Formular betragen die Forschungskosten nach einem Familienwappen einschl. einer künstlerisch ausgeführten Aquarellskizze in der Größe 15/21 mit Wappennachweis und Beschrieb Mk. 45.- Sie kommen hierdurch in den Besitz des Ihnen zustehenden Wappens und haben die Gewähr, durch dessen Annahme nicht die Rechte Dritter zu verletzen, da das Wappen Ihnen durch die Eintragung in die bestehende Wappensammlung geschützt ist.

Ich bin am kommenden Freitag und Sonnabend in Starnberg und möchte vorschlagen, daß auch Ihre Angelegenheit mündlich besprochen wird. Aus diesem Grunde werde ich mir erlauben, bei Ihnen anzurufen, wann Ihnen mein Besuch zu einer weiteren und eingehenden Unterredung erwünscht ist.

Ich bitte das beigelegte Formular gegebenenfalls bereits auszufüllen und begrüße Sie inzwischen mit

Heil Hitler

Beratungsstelle Bayern

Max Ladewig, Gräfeising-München

Tel. 89 91 20

1 Anlage.-

ikgs

11. 4. 1942

45.- RM an Ladewig
9/8/42

Starnberg am See, 26. Juli 1942

Herrn
Alfred Dochtermann
Stuttgart

Sehr geehrter Herr,

Sie übersenden mir mit einem Altschee-Brief am 23. Juli ein Wappen, das Sie als das meiner Familie bezeichnen. Da eine Begründung dafür fehlt, bitte ich Sie mir mitzuteilen, aus welcher Ursache Sie dieses Wappen als das der Zillichs ausgeben. Ich finde zwar eine Nachweis-Eintragung neben dem Wappen, aber aus den dort gemachten Angaben kann ich natürlich nichts ersehen. Vor allem weiß ich nicht, was "Abwandlung aus Siebmacher 5/69/80" heißen soll. Welche Beziehungen sollen meine Familie mit einem Wappen verbinden, nach dem anscheinend dieses hergestellt wurde? Ich kann mir dies umso weniger vorstellen, als Sie über meine Vorfahren nicht weiter erfahren haben, als was ich Ihnen mitgeteilt habe. Diese Vorfahren aber haben aller Wahrscheinlichkeit nach niemals ein Wappen geführt.

Ich würde Ihnen dankbar sein, wenn Sie mir Näheres über das Wappen mitteilen wollten, das Sie mir als meines übersenden. Ehe ich eine überzeugende Begründung nicht empfangen, kann ich auch Bestellungen auf andere Ausführungen des Wappens, an denen ich sonst großes Interesse habe, nicht machen.

Heil Hitler!

i k g s

Wappensammlung - Heraldische Kunstwerkstätte
Alfred Dochtermann



Abfender: Alfred Dochtermann, Stuttgart-B, Stadt der Auslandsdeutschen, Marienstraße 38

Herrn Dr. Heinrich Zillig

Fernsprecher Nr. 657 80

Starnberg am See, Oberbayern

Postcheckkonto Stuttgart Nr. 286 60

.....
Josef Fischhaberstr. 15.

Bankkonto: Städt. Girokasse Stuttgart
Nr. 656 06

den 31. Juli 1942.-

Sehr geehrter Herr Doktor!

Ihr Schreiben vom 26. ds. Mts. erhalte ich über die Zentrale in Stuttgart zugeleitet, und ich darf Ihnen zunächst darauf erwidern, daß weitere Vorfahren von Ihnen nicht ermittelt werden konnten.

Die Wappenforschung ergab, daß in den Wappensammlungen ein Wappen Ihres Namensträgers vorliegt. Da zu diesem Urwappen infolge der Ahnenforschung kein Nachweis erbracht werden konnte, daß Sie von dem damaligen Urwappenträger blutmäßig abstammen, wurde eine Abwandlung von dem bestehenden Zillig Wappen gemäß den heraldischen Regeln getätigt. Das in dem Urwappen befindliche Wappentier, in Ihrem Falle ein Einhorn, wurde beibehalten und entsprechend der bürgerlichen Herkunft Ihrer Ahnen in den Schild eine Sigel gesetzt. Diese Abwandlung lehnt sich aber vollkommen an das bestehende Urwappen der Sippe Zillig an und kann ohne Weiteres in seiner jetzigen Art von Ihnen geführt werden. Sie sind hierzu berechtigt, und damit es Ihnen geschützt ist, empfehle ich Ihnen dringend die Eintragung in eines der bestehenden Wappenwerke.

Ich hoffe gern, Ihnen mit meinen heutigen Ausführungen gedient zu haben und bleibe mit Interesse Ihre Rückäußerung erwartend. Inzwischen begrüße ich Sie mit

Heil Hitler

Beratungsstelle Bayern

Wappensammlung - Heraldische Kunstwerkstätte
Alfred Dochtermann



Absender: Alfred Dochtermann, Stuttgart-W, Stadt der Auslandsdeutschen, Marienstraße 38

Fernsprecher Nr. 657 80

Herrn

Postcheckkonto Stuttgart Nr. 286 60

Dr. Heinrich Bisslich

Bankkonto: Städt. Girokasse Stuttgart
Nr. 656 06

Starnberg See. Oberbayern
Josef Fischhaberstr. 15.

den 25. August 1942.-

Sehr geehrter Herr Doktor!

Betr. Wappenforschung Nr. 1627

Von dem katholischen Pfarramt in Bliesen/Saar ging heute die Nachricht ein, daß die dortigen Kirchenbücher erst mit dem Jahre 1796 beginnen und infolgedessen irgend welche Forschungen oder Datenüberprüfungen vor dieser Zeit nicht getätigt werden können. Ich bedaure daher sehr, in Ihrer Angelegenheit Ihnen nicht dienlich sein zu können und behändige Ihnen anliegend meine neueste Preisliste über die verschiedenen Großausführungen der Familienvappen, welche Modelle gegenwärtig lieferbar sind.

Vielleicht treffen Sie baldmöglichst Ihre Entscheidung, der ich mit Interesse entgegenstehe.

Inzwischen begrüße ich Sie mit

Heil Hitler

Beratungsstelle Bayern

1 Anlage.

i k g s

Starnberg am See, 14. Oktober 1942

An
Alfred Dochtermann
Beratungsstelle Bayern
Gräfelfing bei München

betr.: Wappenforschung Nr. 1627

Sehr geehrter Herr Ladewig,

hinsichtlich des mir von Ihnen gelieferten Wappens meiner Familie, das ich hier wieder beilege, möchte ich um eine Abänderung bitten. Ich bitte Sie, die Sichel im unteren Teil des Schildes zu ersetzen durch das Wappen meiner Vaterstadt Kronstadt. Das Wappen von Kronstadt ist das folgende: in blauem Schild eine goldene Blätterkrone, aus welcher ein bewurzelter grünlichbrauner natürlicher Baumstumpf herabhängt. Ich lege hier drei Abbildungen dieses Stadtwappens aus drei verschiedenen Zeiten bei, wobei ich am schönsten die auf dem Lichtbild wiedergegebene Ausführung finde. Es wäre mir lieb, wenn diese als Muster verwendet würde, natürlich ohne den dort benützten Schild. Es soll also lediglich die Krone samt dem aus ihr herabhängenden Baumstumpf in den eben beschriebenen Farben anstelle der Sichel in mein Wappen aufgenommen werden.

Ich bitte Sie, diesen Angaben entsprechend mein Wappen umzuändern. Dabei darf ich darauf hinweisen, daß die Beschreibung des Wappens mit den in diesem auftretenden Farben nicht überall übereinstimmt. So ist z.B. der Schräglingsfaden entgegen der Beschreibung nicht silbern, sondern braun. Auch in der Helmdecke tritt anstatt der blauen Farbe die braune auf. Diese Mängel wären zu beheben.

Zu bedenken wäre noch, ob der Schild nicht gerade gestellt werden soll, weil das Wappen jetzt etwas breit ist und z.B. in Wappenringen schwer Platz findet. Aber diese Abänderung ist nicht unbedingt erforderlich. Ich füge mich in dieser Einzelheit gern Ihrer Meinung.

Das ungeänderte Wappen bitte mir wieder zu übersenden, wobei es mir gleichgültig ist, ob Sie mir dann die Rechnung dafür überreichen oder ob Sie den Betrag schon jetzt haben wollen. Sollte das Letztere der Fall sein, so bitte ich um Nennung der Summe, die Ihnen hierauf so-
gleich zugeht.

Nach Empfang des abgeänderten Wappens, werde ich mir bei Ihnen - natürlich nur, wenn das Wappen meine Zustimmung findet - einen Blindprägestempel für Briefbogen und Briefumschläge, einige Kacheln, sowie eine zweite Aquarellausführung bestellen, vielleicht auch noch anderes. Ich wäre Ihnen sehr verbunden, wenn Sie meine Wünsche bald erfüllen könnten.

Ich bitte Sie noch, mir mitzuteilen, ob ich die Aufnahme meines Wappens in eine Veröffentlichung zu seinem rechtlichen Schutz durch Sie beantragen kann.

Heil Hitler!

Beilagen: 3 Wappenabbildungen

Wappen der Familie Eilich